

Einleitung

Das Buch *Unterricht planen* wird als Teil I zur Handlungsorientierten Didaktik ausgewiesen. Letztere versteht sich als die *Lehre vom Erwerb jener Qualifikationen und Handlungskompetenzen, die angehende und praktizierende Lehrerinnen zunehmend in die Lage versetzen, einen humanen, demokratischen und effektiven Unterricht fach-, methoden- und sozial kompetent zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*

Aufgrund dieser Definition ergibt sich ein Neun-Felder-Schema, aus dem sich die zentralen Anliegen dieses Ansatzes sowie die Veröffentlichungen zur Handlungsorientierten Didaktik entnehmen lassen.

Handlungsorientierte Didaktik			
Unterricht			
Human, demokratisch, effektiv	Fach- kompetenz	Methoden- kompetenz	Sozial- kompetenz
Planen	I: »Unterricht planen«		
	Fach- kompetenz	Planungs- kompetenz	Prophylaktische Kompetenz
Durchführen	II: »Unterricht durchführen«		
	Fach- kompetenz	Durchführungs- kompetenz	Interventions- kompetenz
Auswerten	III: »Unterricht auswerten und beurteilen«		
	Fach- kompetenz	Auswertungs- kompetenz	Analytische Kompetenz

Dieses Buch wendet sich in erster Linie an *Studentinnen, Praktikantinnen und Referendarinnen*, deren Aufgabe es ist, Unterricht zu planen und vorzubereiten. Sie alle benötigen Vorstellungen hinsichtlich eines qualifizierten Unterrichts, einen anspruchsvollen Reflexionshintergrund über Unterricht sowie eine angemessene Fachsprache, um sich über Unterricht austauschen zu können. Auch werden in diesem

Buch konkrete Hinweise zur Fertigung von Unterrichtsskizzen und ausführlichen Unterrichtsentwürfen geben.

Sodann wendet sich das Buch an *Funktionsträgerinnen* – Ausbildungslehrerinnen, Mentorinnen, Rektorinnen, Schulrätinnen und Dozentinnen –, die Praktika zu betreuen, Unterrichtsskizzen und -entwürfe zu analysieren und Lehrveranstaltungen durchzuführen haben. Wenn die Funktionsträgerinnen die Fachsprache aufgreifen und bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten verwenden, müsste im Interesse aller Beteiligten eine zweckrationale Verständigung über Unterricht möglich sein.

Die Planung von Unterricht ist eine *anspruchsvolle geistige Tätigkeit*, die analytisches, verknüpfendes und bewertendes Denken erfordert. Außerdem benötigt eine planende Lehrerin Einfallsreichtum oder Planungskreativität, die sich einer exakten Beschreibung entzieht. Planungsdenken verläuft nicht linear, sondern innerhalb der Problemstruktur sprunghaft. So können z.B. ein Lerninhalt, ein Lernziel, eine Frage, eine Unterrichtskonzeption, ein Medium oder eine zu vermutende Lernschwierigkeit zum Ausgangspunkt der Planungsüberlegungen werden. Diese und weitere Elemente müssen miteinander in Beziehung gesetzt und so lange gedanklich bewegt werden, bis sich ein möglicher Unterrichtsverlauf oder eine Lehr-Lern-Folge abzeichnet, die zielgerichtet erscheint, sich begründen und verantworten lässt.

Die Planung von Unterricht vollzieht sich in den *Stadien beruflicher Sozialisation* unterschiedlich. Wenn Praktikantinnen ihre ersten Unterrichtsskizzen und -entwürfe erstellen, benötigen sie zunächst einmal viel Zeit und Kraft, weil ihnen noch der erwähnte anspruchsvolle Reflexionshintergrund fehlt. Referendarinnen verfügen schon über eine gewisse Planungsroutine, die sie in die Lage versetzt, ökonomischer zu verfahren. Fach-, methoden- und sozial kompetente Lehrerinnen, die z.B. ein Thema das dritte Mal unterrichten, können auf eine erneute Sachanalyse verzichten, auf bewährte Methoden zurückgreifen und sich so auf die Maßnahmen der Unterrichtsvorbereitung beschränken. Sie können beim Studium dieses Buches früher erworbene Kenntnisse und Einsichten vertiefen und hinterfragen. Aber auch erfahrene Lehrerinnen widmen sich immer wieder der Planungsaufgabe, wenn sie neue Inhalte und Ziele erarbeiten wollen. Und sie planen hin und wieder bewusst, um der Alltagsroutine zu entrinnen und weil geplanter Unterricht meist qualifizierter als ein nicht geplanter Unterricht sein wird.

Mit diesem Planungsbuch werden vier besondere Anliegen verfolgt.

Das *erste Anliegen* bezieht sich auf den Versuch, die drei zentralen Aufgabenbereiche – *Unterricht planen*, durchführen und auswerten – *differenziert darzustellen*. Das Arbeitsfeld einer Lehrerin ist nun einmal hochkomplex und deshalb erscheint es illusorisch, es mit wenigen Variablen hinreichend erklären zu wollen. Allein die große Zahl möglicher Unterrichtskonzeptionen zwingt zu einer differenzierten Darstellung.

Das *zweite Anliegen* beinhaltet den Versuch, den planenden Lehrerinnen konkrete Hinweise zu geben, wie sie den *Unterricht möglichst effektiv gestalten* können. Solche Hinweise finden sich zumeist in angelsächsischen Forschungsarbeiten, wie z.B. in

den Metaanalysen von Walberg (1984 und 1990), auf die immer wieder Bezug genommen werden soll.

Das *dritte Anliegen* ist ein *gesellschaftspolitisches*. Es gibt zahlreiche Publikationen zur Unterrichtsplanung, in denen die gesellschaftspolitische Komponente kaum oder gar nicht berücksichtigt wird. Doch die Auswahl der Lerninhalte, die Zielsetzungen oder Zielvereinbarungen, die Medien- und die Methodenwahl sind auch politische Entscheidungen von erheblicher Tragweite. Diese Entscheidungen sind von der planenden Lehrerin eigenverantwortlich zu treffen und können ihr nicht durch einen Blick in den Bildungs- oder Lehrplan abgenommen werden.

Das *vierte Anliegen* bezieht sich auf die Art der Darstellung und der Textgestaltung. Um das hochkomplexe Handlungsfeld einer Lehrerin differenziert beschreiben zu können und transparent werden zu lassen, ist eine verständliche Textgestaltung notwendig. Deshalb hat sich der Autor bewusst um eine möglichst einfache, kurze und prägnante, gegliederte und anregende Darstellung bemüht. Ob es ihm gelungen ist, hat die Leserin zu entscheiden.

In diesem Buch ist von *Lehrerinnen* und *Schülern* die Rede. Da der Lehrerinnenberuf eine Domäne der Frauen ist, erscheint die Verwendung der weiblichen Form gerechtfertigt. Und der Einfachheit halber werden die Schüler direkt angesprochen. Selbstverständlich sind alle Lehrer und Schülerinnen ebenfalls gemeint.

Unterrichtskonzeptionen und ihre Schwerpunkte	
Unterrichtskonzeptionen	Schwerpunkte
● Traditioneller Fachunterricht	Fachkenntnisse der Lehrerin, Lehrplanorientierung, Struktur einer Disziplin, Produktorientierung
● Wissenschaftsorientierter Unterricht	Elemente und Strukturen einer Wissenschaftsdisziplin, Methoden
● Gesamtunterricht	Interessen und Lernbedürfnisse der Schüler, ganzheitliches Vorgehen
● Fächerübergreifender Unterricht	Elemente aus mehreren Fächern werden verknüpft, Sinneinheiten, Unterrichtseinheiten, vernetztes Lehren und Lernen
● Lernzielorientierter Unterricht	Lernzielbereiche, Lernzielebenen, Lernzielsequenzen, schrittweises Vorgehen, überprüfbare Ergebnisse
● Problemorientierter Unterricht	Problemstellung, Hypothesen zur Problemlösung, Steigerung der Problemlösefähigkeit
● Epochenunterricht	Konzentration auf ein Thema, Kontinuität des Lehrens und Lernens
● Projektunterricht	Vorzeigbares Ergebnis, gemeinsame Planung und Durchführung, soziales Lernen, Evaluation durch retrospektive Metareflexion
● Offener Unterricht, Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Arbeit an Stationen	Förderung individueller Begabungen, Berücksichtigung der Lernmöglichkeiten eines jeden Schülers, Lernangebote, freie Wahl, individuelle Lerntempi, heterogene Lernergebnisse
● Integrativer Unterricht	Gemeinsame Beschulung behinderter und nicht behinderter Schüler, soziale Integration
● Handlungsorientierter Unterricht	Primärerfahrungen, Lebensnähe, Handlungssituationen, Aktivierung der Schüler
● Tutoriale Instruktion	Lehrerin: Schüler Verhältnis 1:1, adaptives Vorgehen, Prinzip der Passung, höchste Effektivität